

**Niederschrift
über die 11. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 14.01.2016
Sitzungsort:	Plauener Tafel der ALI Sachsen e.V., Schlossstraße 15

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:20 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl

Frau Xenia Boerner

Herr Christian Erdmann

ab 17.00Uhr

Frau Yvonne Gruber

Frau Monika Mühle

Herr Tobias Rüdiger

Frau Uta Seidel

Beratendes Mitglied

Frau Renate Pastor

Frau Janet Peip

Frau Sophia Schilbach

Herr Wolfgang Schmidt

Frau Christa Süß

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Tobias Kämpf

entschuldigt - i.V. Frau Gruber

Frau Juliane Pfeil

entschuldigt

Herr Thomas Salzmann

entschuldigt - i. V. Frau Mühle

Frau Annekatrin Schicker

unentschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Kai Malditz

entschuldigt

Frau Elisabeth Rost

unentschuldigt

Herr Dr. med. Hartmut Seidel

entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport	zu allen TOP
Frau Seeling, Ausländerbeauftragte	zu allen TOP
Frau Myrczekm Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Swierzy, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP

Gäste

Frau Dipl. Med. Lange, SGL Jugendärztlicher Dienst Gesundheitsamt	zu TOP 4.
Frau Kober, Geschäftsführerin Jobcenter Plauen	zu TOP 3.
Vertreter der Presse	zu TOP 1. bis 5.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 26.11.2015
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Kurze Vorstellung der Einrichtung Plauener Tafel und des Projektes „Sozialer Arbeitsmarkt Vogtland“ durch Frau Schumann - anschließend Rundgang und Besichtigung
3. Aktuelle Informationen Jobcenter SGB II durch die Leiterin des Jobcenters, Frau Kober
4. Bericht zu Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen durch Frau Dipl.-Med. Lange, Sachgebietsleiterin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes VK
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 11. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Xenia Boerner und Frau Stadträtin Uta Seidel vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, informiert, dass Frau Dipl.-Med. Lange noch einen weiteren Termin hat und der TOP 4. aus diesem Grund vorgezogen wird.

Die Tagesordnung für die 11. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 26.11.2015

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 26.11.2015 fest.

1.3. **Beantwortung von Anfragen**

keine offenen Anfragen

2. **Kurze Vorstellung der Einrichtung Plauener Tafel und des Projektes „Sozialer Arbeitsmarkt Vogtland“ durch Frau Schumann - anschließend Rundgang und Besichtigung**

Nach dem Rundgang durch das Haus bedankt sich Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bei Frau Schumann für die hier gegebenen Informationen.

Frau Schumann berichtet kurz über die einzelnen Bereiche und die Vorhaben (siehe ausgereichtes Material – Anlage). Sie bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den letzten Jahren.

3. **Aktuelle Informationen Jobcenter SGB II durch die Leiterin des Jobcenters, Frau Kober**

Frau Kober informiert zu aktuellen Aufgaben und Zahlen des Jobcenters. Sie wird entsprechendes Material zu ihrem Vortrag an Herrn Bürgermeister Zenner weiterleiten. Dieses soll der Niederschrift als Anlage beigelegt werden.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich für die Ausführungen und betont, dass es sich hier um ein Modellprojekt in Deutschland handelt, dass es so nur sechs Mal gibt. Dies wird nur sehr guten Jobcentern ermöglicht.

4. **Bericht zu Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen durch Frau Dipl.-Med. Lange, Sachgebietsleiterin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes VK**

Frau Dipl.-Med. Lange informiert zu den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen und erläutert das ausgereichte Material (siehe Anlage).

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich bei Frau Dipl.-Med. Lange und spricht von erschreckenden Zahlen.

Herr Schäfer weist darauf hin, dass keine der in der Präsentation aufgeführten Plauener Kitas (Buratino, Kosmonaut, Regenbogen) am Bundesprogramm Sprache 2016 teilnimmt. Die Kita „Regenbogen“ hatte sich zwar beworben, ist aber abgelehnt worden. Vermutlich handelt es sich bei der Auflistung um eine Verwechslung der Förderprogramme.

Auf Anfrage von Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., informiert Frau Dipl.-Med. Lange, dass es viele Möglichkeiten der Förderung gibt. In erster Linie seien aber die Eltern in der Pflicht. Deshalb sollten die Eltern entsprechend ermutigt werden. Nicht alles kann durch die Gesellschaft geleistet werden.

Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., meint, nach den Erfahrungen in der Kita „Regenbogen“ sollten die Stundenzahl für die Fachkraft Frau Persigehl erhöht werden, damit ein Austausch mit anderen Kitas erfolgen könne.

Herr Schäfer informiert, dass es die Stunden für Frau Persigehl nicht mehr gibt. Frau Persigehl steht anderen Erzieherinnen von Kitas als Beratungskita bei Anfragen zum Thema Spracherlernung im Kindergarten zur Verfügung.

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach dem Gutachten zur Allende-Schule. Weiterhin möchte sie wissen, wo und wie die Babylätzchen ausgegeben werden.

Herr Schäfer informiert, dass die Lätzchen im Standesamt im Zusammenhang mit der Ausstellung der Geburtsurkunde ausgegeben werden und es sich hier um eine Aktion des Oberbürgermeisters handelt.

Weiterhin regt Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., an, dass die Familienhebamme, Frau Schulze, im Ausschuss ihre Tätigkeit vorstellen solle. Auch die Ausgabe der Elternordner (liegen im Vogtlandkreis vor) solle doch über die Stadt erfolgen.

Herr Schäfer antwortet darauf, dass der Vogtlandkreis das Angebot streicht und die Stadt dies als freiwillige Leistung nicht übernehmen kann.

Auch informiert er, dass Frau Schulze derzeit 21 Familien und dazu Schwangere (8) betreut und damit voll ausgelastet ist. Weitere Aufgaben könne sie nicht übernehmen, das ginge zu Lasten der Arbeit mit den Familien.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., berichtet vom Angebot von Frau Buchta, Quartier 30, eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses dort durchzuführen.

Auf die Frage betreffs des neuen Kindergartens, von dem der Oberbürgermeister beim Neujahrsempfang sprach, erläutert Herr Schäfer den Hintergrund des XXL-Kindergartens. Es gibt einen erheblichen Mehrbedarf an Kindergartenplätzen. Darüber hinaus sei eine Einrichtung der Volkssolidarität (Kita Am Rähnisberg) sehr sanierungsbedürftig und ein Neubau wirtschaftlicher als Sanierung sei. Ein Neubau ginge aber nicht ohne Fördermittel und der Vogtlandkreis gibt dafür keine Sicherheit. Nun gibt es einen Hinweis aus dem Innenministerium, dass über EFRE-Förderung – 2. Durchführung Elsteraue – eine Förderung möglich sei – auch im Hinblick auf die Asylbewerberproblematik. Der neue Kindergarten müsse mindestens 140 Plätze haben. Dies ergibt sich aus der Bedarfsplanung bis Ende 2017. Darin sind die 70 Plätze der KITA „Am Rähnisberg“ eingeschlossen.

Die Hempelsche Fabrik gibt zwar den Raum dafür her, dafür sei jedoch die Gebäudesubstanz schwierig.

Man habe trotzdem noch Bedarf an Plätzen, die nicht gedeckt sind.

Die Freien Träger wurden angeschrieben und gebeten, bis Mitte Februar zu antworten, welche Platzkapazitäten zusätzlich zur Verfügung gestellt werden können.

Frau Stadträtin Xenia Boerner, Fraktion CDU, möchte wissen, ob dafür im Bereich Elsteraue andere Projekte verändert oder gestrichen würden.

Herr Schäfer erklärt, dass nur ein Gebäudeteil der Hempelschen Fabrik betroffen sei. Sonst habe er keine Kenntnis über Änderungen.

Herr Wolfgang Schmidt, sachkundiger Einwohner, ist der Ansicht, dass der Bedarf doch in anderen Stadtteilen liege und nicht in der Elsteraue. Würde dies denn von den Eltern angenommen?

Herr Schäfer antwortet, dass die Plätze nach Bedarf und nicht nach Stadtteil vergeben werden.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach den Stundenkürzungen bei Schulsachbearbeiterinnen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, berichtet, dass hier viel Unsinn nach außen getragen wird. Es gibt ein neues KGSt-Gutachten. Deshalb wird nach den tatsächlichen Arbeitsaufgaben der Schulsachbearbeiterinnen gefragt. Im Moment trägt die Stadt den Aufwand für viele Arbeiten,

die das Regionalschulamt betreffen. Hier muss der Stadtrat entscheiden, ob und in welchem Stundenumfang die Stadt Plauen dafür Mittel bereitstellen soll. Die Schulleiterinnen / Schulleiter der Plauener Schulen wurden eingeladen und informiert.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, verweist auf den Verwaltungsausschuss, der sich damit beschäftigen wird.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Xenia Boerner
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

K. Voigt
Schriftführer

Uta Seidel
Stadträtin